

Serienschaltung - vo wäge Cholemangel

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Serienschaltung — vo wäge Cholemangel

Weisses 
 Zürich
 am Bahnhof Stadelhofen
Renoviert!

Die Familientradition der
 Fürst (K. Fürst sen. Rest.
 Zivil-Flugplatz, C. Fürst
 jun. „Augustiner“) wird
 bei mir hochgehalten:
Qualität!

Tel. 26068 Max Fürst-Huber

Als ich mir ein neues Zimmer mietete,
 sagte meine neue Pensionsmutter:
 «Wenn Sie dä am Morge wänd gwect
 werde, müend Sie dä nu uf dä Chnopf
 drücke, äs lütet dä bi mir unnel!»

Karagös

Grand Café Restaurant

Du Théâtre

das gediegene Restaurant der
Bundesstadt